



Bauhistoriker Elmar Arnhold (links) sowie Architekt und 3-D-Visualisierer Frank Ziehe. Auf dem Bildschirm die von ihnen digital rekonstruierte Marienkirche in Frankfurt/Oder im Zustand von 1691.

Genial, digital: Wiedergeburt gebauten Erbes

Die Braunschweiger Elmar Arnhold und Frank Ziehe wollen nun das Schloss Salzdahlum digital neu erschaffen

Von Harald Duin

Elmar Arnhold und Frank Ziehe, zwei, die versunkene Schlösser und Kirchen rekonstruieren können – genial und digital. Im Bild oben zeigen sie die Marienkirche in Frankfurt/Oder in ihrem Zustand von 1691.

Arnhold ist Architekt und freischaffender Bauhistoriker. Ziehe, Architekt und 3-D-Visualisierer, setzt das von Arnhold zur Verfügung gestellte Bildmaterial in virtuelle Ansichten um. Auf Wunsch in einer fast fotorealistischen Qualität.

Es ist doch so: Der Mensch braucht hin und wieder den Bezug zur Geschichte und zu unserem gebauten Erbe. Ein Erbe, das im 2. Weltkrieg schwer beschädigt oder gar vernichtet wurde.

Wie hat etwa die Magnikirche vor ihrer Zerstörung ausgesehen? Wie zur Zeit ihrer Erbauung? Welche

Metamorphosen hat sie in all den Jahrhunderten erlebt? Jeder, der sich heute fragt, welche Zeitschicht, welcher Zustand eigentlich bei der Sanierung eines Denkmals verewigt werden soll, muss sich mit seiner ganzen Baugeschichte auseinandersetzen. Und da können Arnhold und Ziehe mit ihrer digitalen Aufbereitung Orientierungshilfe leisten.

In Frankfurt/Oder schufen beide sechs historische Gebäude neu – in detaillierten 3-D-Modellen, die zur Freude der Bewohner gleich auf eine CD gepresst wurden, die dann im Handel zu haben war. Anlass für den Auftrag war der 500. Geburtstag der Europa-Universität Viadrina.

Hilfreich sind Arnhold und Ziehe auch beim laufenden Forschungsprojekt „Hermann Korb (1656–1735). Barockes Bauen im Fürstentum Braunschweig/Wolfenbüttel“. Korb ist der Architekt beispielsweise des „Grauen Hofes“ – der Vorgängerbau des Braunschweiger Ottmerschlusses.

Digital schon neu erschaffen wurde der Urzustand des Hauses Ackerhof 2 („Zoo Adam“). Es wurde 1432 gebaut – das älteste Fachwerkhhaus Norddeutschlands. Bei diesem Objekt sind noch Teile des ursprünglichen Hausgefüges da. Verzäpfungen geben Hinweise auf Raumdimensionen, die längst nicht mehr bestehen.

Jetzt will die Braunschweiger Arbeitsgemeinschaft mit Sponsorengeldern das Barockschloss Salzdahlum digital wieder errichten: die äußere Gestalt des Schlosses und den Festsaal. Von der Anlage ist nur noch die einstige Reitbahn vorhanden. Kapitelle, Bilder, Skulpturen, Möbel usw. finden sich noch in Parks, Höfen, Privatwohnungen und Museen.

Arnhold und Ziehe hätten auch Lust, sich den Altstadtmarkt vorzuknöpfen. Wie sah er aus, als dort noch Messen abgehalten wurden? Oder der im Krieg ausradierte Bohlweg. Auch da ließen sich historische Zustände aufzeigen: digital!

► Kontakt: www.gebauteserbe.de



Ackerhof 2. In dieser digitalen Darstellung wurde der ursprüngliche Zustand des 1432 gebauten Hauses dokumentiert. Bild: Ziehe